

Modellprojekt MOIN+

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Modellprojekt MOIN+ steht für **M**obilität im **O**snabrücker Land **I**ntegriert und **N**achhaltig und wird durch ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) ermöglicht. MOIN+ hat das Ziel, die Attraktivität des ÖPNV im Landkreis Osnabrück zu steigern und mehr Menschen für den öffentlichen Nahverkehr zu begeistern. Um das zu erreichen, werden Mobilitätsangebote erprobt, die Bürgerinnen und Bürger schneller und flexibler an ihr Ziel bringen. Das Projekt umfasst fünf Teilprojekte, deren Umsetzung während der Projektlaufzeit von Januar 2023 bis vorerst Dezember 2025 vorgesehen ist.

Ausweitung des Busliniennetzes:

Zwei neue Schnellbuslinien zwischen Bad Essen – Ostercappeln – Osnabrück und Bad Laer – Glandorf – Bad Iburg – Georgsmarienhütte – Osnabrück bieten Bürgerinnen und Bürgern schnellere Verbindungen im Landkreis sowie von und nach Osnabrück. Dank der direkten Linienführung ergeben sich kürzere Fahrzeiten. Auch mit den neuen RegioBuslinien zwischen Bohmte – Bramsche sowie Oesede – Holzhausen – Bf. Hasbergen werden zeitliche und räumliche Lücken geschlossen. Durch zusätzliche Abend- und Sonntagsverkehre mit der Linie 640 Fürstenau – Quakenbrück und der Linie 650 Fürstenau – Bersenbrück wird die Mobilität auch auf Randzeiten ausgeweitet.



Bau von Mobilstationen:

In jeder der 21 kreisangehörigen Gemeinden des Landkreis Osnabrück werden ausgewählte Bushaltestellen zu Mobilstationen ausgebaut. Diese werden mindestens mit einem Wartehäuschen, einer Stele, einer überdachten Fahrrad-Abstellanlage, einer Fahrrad-Servicestation und einem Informationsangebot ausgestattet. An einigen Bahnhöfen werden gesicherte Fahrradabstellanlagen errichtet. Bürgerinnen und Bürgern wird somit ein attraktiver Umsteigepunkt vom Rad zum Bus/zur Bahn geboten.

Einführung von On-Demand-Verkehren:

In der Stadt Melle, der Stadt Bramsche und in der Samtgemeinde Bersenbrück wird ein On-Demand-Verkehr eingesetzt. Auf Abruf sind die Kleinbusse entweder per App oder telefonisch buchbar. Fahrgäste werden an virtuellen Haltestellen (Haltepunkte, die ausschließlich in der App einsehbar sind) oder an ÖPNV-Haltestellen abgeholt sowie abgesetzt. Wenn der Bus beispielsweise nicht zur gewünschten Zeit fährt, bietet das Konzept des On-Demand-Verkehrs eine flexible und komfortable Alternative. Die geplanten Bedienzeiten in allen drei Orten sind vorerst folgende:

montags bis donnerstags: 05:00-01:00 Uhr des Folgetags

freitags und samstags 05:00-02:00 Uhr des Folgetags

sonntags: 07:00-01:00 Uhr des Folgetags

Ausbau des Carsharings:

An zehn ausgewählten Standorten im Landkreis Osnabrück werden Fahrzeuge vom Carsharing-Anbieter stadtteilauto Osnabrück bereitgestellt, die von Bürgerinnen und Bürgern ganz flexibel genutzt werden können. Der Buchungszeitraum ist dabei individuell bestimmbar. Als Ergänzung zum ÖPNV bietet Carsharing eine tageszeitunabhängige und flexible Mobilität und eine kostengünstige Alternative zum privaten PKW.

Einführung eines Mobilitätsportals:

Das Mobilitätsportal der Stadt und des Landkreises agiert als digitale Verknüpfungsstelle: Nutzerinnen und Nutzer sind hier mit einem persönlichen Profil und mit einem einzigen Login, dem SingleSignOn, angemeldet, haben mit diesem Zugriff auf alle Mobilitätsangebote und können diese verwalten und nutzen – beispielsweise Busverbindungen, ihr persönliches HandyTicket, Carsharing-Angebote, Parkmöglichkeiten, gesicherte Fahrrad-Abstellanlagen und den On-Demand-Verkehr. Somit schafft das Portal einen einfachen, schnellen Zugang zu den Mobilitätsangeboten und ist eine hervorragende Informationsquelle.